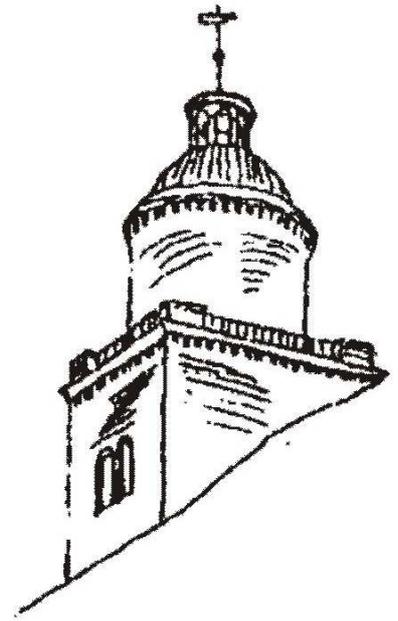


GEMEINDE BRIEF



Monatsspruch Dezember:

Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.

Matthäus 3,2

Adventszeit statt Vorweihnachtszeit

Liebe Leser!

Dieses Gefühl kennen viele sehr gut: Jetzt, am Beginn der Adventszeit, kommt das Weihnachtsfest wieder viel zu schnell heran. Was ist da noch alles zu erledigen!

Woran liegt das? Sind der Grund die Geschäfte, das Fernsehen, die in diesen Tagen wieder den Druck auf den Käufer erhöhen möchten? Irgendwie ja verständlich, dass man sich die alljährliche gute Gelegenheit nicht entgehen lassen will, Herzen und Geldbörsen zu öffnen. Das beeinflusst wohl jeden, ob gewollt oder ungewollt. Ein anderer Grund ist, dass heutzutage kaum jemand mehr die Dezemberwochen als Adventszeit bezeichnet. Viel gebräuchlicher ist das Wort Vorweihnachtszeit, es ist wieder in aller Munde.

Legt der Advent den Akzent auf das geduldige Warten auf das Fest der Ankunft Gottes in unserer Welt, so verkommen diese Wochen als Vorweihnachtszeit wieder zu dem, was sie für viele Menschen alle Jahre wieder sind: Hektische Tage mit Vorbereitungs-

stress. Also geben wir dem Advent wieder eine Chance!

Advent ist ursprünglich, wie die sieben Wochen vor Ostern, Fastenzeit, stille Zeit. Advent ist die Zeit, die uns ermöglichen kann, beim Weihnachtsfest anzukommen. Lass mich doch erstmal ankommen, sagen Menschen häufig. Wir sind häufig nicht da, wo wir sind, wir sind innerlich, mit der Seele noch nicht angekommen. Darum brauchen wir den Advent. Gott kommt eigentlich jederzeit zu uns, ja er ist eigentlich immer schon da. Aber wir erleben ihn als den Kommenden, weil wir zuerst bei uns selbst ankommen müssen.

So sagt der große christliche Lehrer Anselm Grün: „Die Adventszeit möchte dich einladen, bei dir selbst anzukommen, damit Christus zu dir kommen kann, in jedem Augenblick, aber auch am Ende der Zeit, wenn deine Zeit zu Ende ist und Christus in seiner Herrlichkeit zu dir kommt, damit du für immer bei ihm bist und bei dir, angekommen am Ziel deines Suchens.“*

Eine gesegnete Adventszeit
wünscht
Pastor Thomas Bruhn

(*zit. nach »Für jeden leuchtet ein Stern«, Freiburg 2007)

Sonnabend, 18. Dezember 2010, 19.00 Uhr



Weihnachtskonzert

»Weihnachtsoffertorium«
von Johann Baptist Schiedermayr
(1779-1840)
Liedsätze: »Vom Himmel hoch«,
»Tief im kalten Winter«,
»Heiligste Nacht«,
»O heil'ges Kind, wir grüßen dich«,
»Auf, auf nun, ihr Hirten«, »Still,
weil's Kindlein schlafen will!« und
**Cantata In Honorem Beatissimae
Virginis Mariae (op. 98)**
von Hartwig Barte-Hanssen

Mitwirkende:
St.-Peter-Kantorei Krempe,
Wilstersche Kantorei,
Bach-Vocal-Ensemble Wilster,
Collegium Musicum,
Geraldine Zeller (Krempe), Sopran
Angela Kentsch (Itzehoe), Sopran
Dennis Schildt (Itzehoe), Bass
Jan Christoph Hadenfeld (Kiel), Orgel
Leitung: **Tord Siemen**
und **Hartwig Barte-Hanssen**
Kostenbeitrag: 5 €

Sonnabend, 5. Februar 2011, 18.00 Uhr

INTERNATIONALES ORGELKONZERT

An der Weigle-Orgel:
Mario Duella, (Italien)
Kostenbeitrag: 5 €

Sonnabend, 5. März 2011, 18.00 Uhr

ORGELKONZERT

Kostenbeitrag: 5 €

An der Weigle-Orgel:
**Tord Siemen, Hartwig
Barte-Hanssen**

Jeweils freitags
von 10.00 bis 11.00 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit

Ein individuelles Kommen und Ge-
hen während dieser Stunde ist er-
wünscht. Während der Orgelmusik
wird Kaffee und Tee angeboten.
Eintritt frei, Kollekte erbeten!

Die Sommerpause ist zu Ende!!!

Der Kinderchor St. Peter probt seit November wieder.

Bist Du 5 bis 11 Jahre alt? Und hast
Du Freude am Singen?

Wir proben jeden Mitt-
woch von 15 bis 15.45
Uhr (außer in den Ferien).



Senioren- Nachmittage 2011

jeweils mittwochs um 14.30 Uhr im Gemeinderaum der Kirche, um Anmeldung im Kirchenbüro wird gebeten.

Mittwoch, 16. März 2011

Mittwoch, 08. Juni 2011

Mittwoch, 21. September 2011

Mittwoch, 30. November 2011



Sie erreichen die Kirchengemeinde Krempe im Büro in der Kirche unter Tel. **(04824) 830**, während der Bürozeit von Montag

bis Freitag zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr. Außerhalb der Bürozeit entweder Tel. 830 oder Tel. 35 12 99.

Zu erreichen sind wir auch über die E-Mail-Adresse:

KIRCHENGEM-Krempe@t-t-online.de

Impressum

Herausgeber: Ev.-Lutherische Kirchengemeinde Krempe, Am Kirchhof 1, 25361 Krempe

Redaktion: Pastor Thomas Bruhn und der Gemeindebrief-Ausschuss.

Gestaltung: Friedrich Becker, Krempe.

Druck und Verarbeitung: Bahnsen-Druck, Krempe.

Internet: www.Kirche-Krempe.de

Marlene Schlüter zu Gast bei den Senioren

Am 15.09.10 fand auf der Kirchenempore von St. Peter wieder der beliebte Seniorennachmittag statt. Es gab wie immer Kaffee, Tee und selbstgebackenen Kuchen. Nachdem die Damen und Herren an der schön gedeckten Kaffeetafel Platz genommen hatten, wurden sie von Pastor Bruhn begrüßt und man sang mit Tord Siemen am Klavier Lieder passend zum Erntedankfest. Als Gast hatten wir diesmal Frau Marlene Schlüter aus Krempe eingeladen. Sie las aus ihrem Buch „Marlene – als sie noch Hinz hieß“ vor. Alle hörten aufmerksam zu. Besonders interessant wurde es, als auch Krempe erwähnt wurde. Man erinnerte sich an vergangene Zeiten ... Und so

Gemeinde- Versammlung

Die diesjährige Gemeindeversammlung mit einem Jahresbericht und Fragestunde findet am **2. Adventssonntag, 5.12.2010** nach dem 10-Uhr-Gottesdienst in der Alten Kapelle statt.

ging auch dieser Nachmittag schnell vorüber und man verabschiedete sich „bis zum nächsten Mal“.

B. Frunder

Adventsbasar

Der Kirchen-Basar-Kreis organisiert auf der Kirchenempore wie in jedem Jahr wieder eine Verkaufsveranstaltung am 1. Advent (28. November) mit Kaffee und Kuchen nach dem Gottesdienst.



Pfingstsonntag - ein Rückblick

Nachdem im letzten Jahr der Pfingstgottesdienst wegen der Jubiläums-Feierlichkeiten der Stadt Krempe in der Kirche stattfand, konnte er dieses Jahr traditionell wieder bei Familie Schwartkop in Krempe gefeiert werden. Zur Andacht in der Diele, die von den Pastoren Möller und Bruhn sowie Pastorin Jungnickel gehalten wurde, waren viele Besucher erschienen. Die Dielentür konnte bei dem schönen Wetter geöffnet bleiben, was zu der besonderen Atmosphäre beitrug. Die von Ruth von Trzebiatovski gelesene und gespielte Geschichte bekam viel Applaus und auch der Süderauer Kirchenchor unter der Leitung von Rüdiger Wulff und Tord Siemen am Klavier

trugen zum festlichen Pfingstgottesdienst bei. Die Kinder durften im Backhaus spielen oder basteln. Nach dem Gottesdienst konnte man bei einer Tasse Kaffee noch zum Klönschnack verweilen und das schöne Wetter genießen.

B. Frunder

Im Familien- gottesdienst

am 1. Advent, 28.11.,
um 10.00 Uhr,
führen die Pfadfinder
ihr diesjähriges
Weihnachtsspiel auf.

DER NEUE KÖNIG

Die Weihnachtsgeschichte, wie man sie kennt – durch die Augen der Tiere. Ein Krippenspiel nach Troy und Genie Nilssons »Christmas Animals«.

Region Elbmarschen im Kirchenkreis Rantzeu-Münsterdorf

Nach der Fusion unseres Kirchenkreises Münsterdorf mit Rantzeu zum 1. 5. 2009 wurde das Gesamtgebiet aufgeteilt in sechs Regionen. Unsere Region nannte sich zunächst Südwest und trägt inzwischen den Namen „Elbmarschen“ und besteht aus zehn Kirchengemeinden, diese sind Borsfleth, Glückstadt, Herzhorn, Horst, Kiebitzreihe, Kollmar/Neuendorf, Krempe, Neuenbrook, Neuenkirchen und Süderau (aktuell ca. 19.000 Gemeindeglieder).

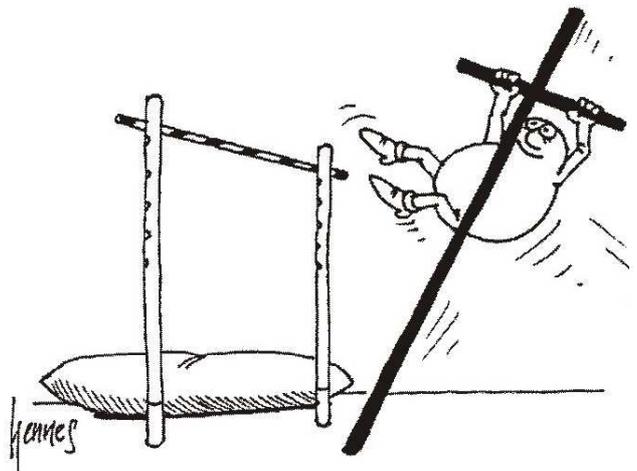
Ab dem 01.12.2010 sind für diese zehn Gemeinden nur noch neun Pastoren tätig, davon drei mit einer Anstellung von nur 50 %!

Die Gemeinden Borsfleth, Neuenkirchen und Süderau haben keinen „eigenen“ Pastor, davon Neuenkirchen bereits seit dem Jahr 1960! Somit müssen einige Pastoren zwei Gemeinden betreuen, Pastor Bruhn ist neben Pastor Möller auch für die Gemeinde Süderau zuständig.

Mit dem Regionen-Konzept ist die Absicht verbunden, die Regionen als wichtige, ja konstitutive Gestaltungsräume zu entdecken und mit Leben zu erfüllen. Darüber hinaus bieten sie die „alltägliche“ Möglichkeit, sich im Blick zu haben, zu kooperieren, sich gegenseitig zu

ergänzen und zu verstärken, z. B. in der Jugendarbeit, der Kirchenmusik.

Die Reduzierung der Pastorenstellen hat natürlich in erster Linie mit der finanziellen Ausstattung des Kirchenkreises zu tun. Die Sollzahl für einen Pastor in den Landgemeinden ist inzwischen auf 2400 Mitglieder angehoben worden. Somit hat unsere Kirchengemeinde rechnerisch nur noch Anspruch auf einen Pastor mit rd. 80 %!



Die Anforderungen an die Pastoren erhöhen sich ständig, es bleibt abzuwarten, wie der einzelne Pastor dieses verkraftet. Ziel ist es, noch eine halbe Stelle kurz- oder mittelfristig abzubauen.

In den Regionen haben sich jeweils entsprechende Ausschüsse gebildet, jede Kirchengemeinde

entsendet bis zu zwei Personen (z. Zt. Thomas Bruhn und Wolfgang Hahn, im Vertretungsfall Kai-Sönke Looft). Die Zusammenkunft in unserer Region erfolgt vierteljährlich. Das „Klima“ im Regionalausschuss muss man inzwischen als gut bezeichnen. Daneben treffen sich die Synodalen aus der Region kurz vor der jeweiligen Synode, um bei Abstimmungen möglichst mit einer Stimme zu wirken.

Veränderungen sind in unserem Leben erforderlich und notwendig. Nicht alle finden allerdings sponta-

nes Verständnis und Unterstützung. Letztlich entscheidet in erster Linie die finanzielle Ausstattung über Veränderungen. Positiv ist anzumerken, dass der prognostizierte Kirchensteuerrückgang mit 25 % bedingt durch die Wirtschaftskrise deutlich nicht erreicht wird, Gott sei Dank! Somit ist für das Jahr 2011 wohl wieder mit einer erhöhten Zuweisung an die Kirchengemeinden zu rechnen.

Wolfgang Hahn - KV-Mitglied und Synodaler



„Wir warten auf das Christkind“



Am 3. Advent 2010 um 15:30 Uhr wollen wir das Warten bis zum Heiligen Abend für Kinder von 4 bis 10 Jahre durch das Vorlesen von Weihnachtsgeschichten und das Singen von Weihnachtsliedern ein kleines bisschen verkürzen.

Für die Eltern werden wir in der Zwischenzeit Kaffee und/oder Tee bereitstellen. Kuchen und Kekse, die bitte mitzubringen sind, sollen den Nachmittag versüßen.

Wir freuen uns auf einen schönen Adventsnachmittag in der (neuen) alten Kapelle am Friedhof.

Knut Liedtke

Kai-Sönke Looft



Entdecke die Pfadfinderei! Entdecke dich selbst!



Pfadfinder - die wohnen doch in Zelten?

Na klar! Wir lieben Zeltlager! Zum Beispiel in Schweden, im Sommer mit 40.000 Pfadfindern. Aber auch im Winter, im Garten, mit 20 Leuten. Im Zeltlager entkommen wir dem Alltag. Hier können wir unser Pfadi-Leben gestalten, wie wir wollen. Genau diese Freiheit ist so besonders bei uns...

Pfadis rocken...

Musik ist bei uns überall dabei! Musik zu machen ist eine alte und die wohl schönste Tradition bei uns. Es gibt für uns nichts Schöneres als mit den Liedern vom Lagerfeuer unter dem Sternenhimmel einzuschlafen. ‚Pfadigefühl‘ lässt sich kaum in Worte fassen, aber in Musik!

... auf großer Fahrt

Nichts gibt uns mehr das Gefühl frei zu sein, ist für uns abenteuerlicher, aufregender und schöner, als den Rucksack zu schultern und auf Fahrt zu gehen - in die große weite Welt oder ins Nachbardorf - egal. Hauptsache unterwegs!

Pfadis weltweit!

Als Pfadfinderin und Pfadfinder hast du über 36 Millionen Gleichgesinnte in der ganzen Welt! Und alle arbeiten zusammen! Das klingt abgefahren, aber die Pfadis sind die größte friedliche Jugendbewegung der Welt.

Wir warten nicht auf gute Taten ...

sondern wir fangen an, etwas zu tun! Mit unseren verschiedenen Aktionen kümmern wir uns nicht nur allein um die Umwelt, auch andere aktuelle und politische Themen nehmen wir ernst.

Und sonst?

Du kannst bei uns: • Über deinen Schatten springen! • Über deinen Horizont hinausschauen! • Dein Köpfchen nutzen und deine Ideen umsetzen!

Am allerwichtigsten:

Bei uns zählt jede und jeder Einzelne, egal mit welchen Stärken und Schwächen. Bei uns ziehen alle an einem Strang und sind für einander da. Die Älteren passen immer auf die Jüngeren auf und wir übernehmen früh Verantwortung füreinander. Oft entstehen Freundschaften, die ein Leben lang halten.

Seit drei Jahren gibt es unseren Pfadfinderstamm, *die Likedeeler*, in Krempe - also direkt vor deiner Tür! Vielleicht hast du uns ja schon einmal irgendwo gesehen?

Wenn du neugierig geworden bist und dich nun auch ins Abenteuer stürzen willst, dann komm doch einfach mal bei unseren Gruppenstunden in der Kremper Kirche vorbei!

Wir freuen uns immer über neue Gesichter!

Montags	17.00-18.30 Uhr	Wölflinge (7-10 Jahre)
Dienstags	17.30-19.00 Uhr	Ranger/Rover (ab 16 Jahren)
Freitags	16.30-18 Uhr	Pfadfinder (14-16 Jahre)
Freitags	17.00-18.30 Uhr	Jungpfadfinder (10-14 Jahre)

Mehr Informationen über uns findest du auf unsere Homepage unter: www.likedeeler.vcp-sh.de

Noch Fragen? Dann melde dich einfach bei Lukas Schwartkop unter lukasschwartkop@hotmail.com oder 04824/1015.



Zur Amtskleidung von Pastoren und Pastorinnen

Der schwarze preußische Talar (von lat. *talaris* = knöchellanges Gewand) mit Beffchen (Kragen) als Tracht der Gelehrten wurde 1811 als offizielles einheitliches Gewand in der evangelischen Kirche durch Friedrich Wilhelm III. von Preußen eingeführt. Andere liturgische Gewänder wurden dadurch nicht ausgeschlossen. Im Laufe der Zeit wurde der Talar aber zum Identifikationssymbol für evangelische Geistliche und so gleichsam zum liturgischen Gewand.

Die Albe (von lat. *albus* = weiß) ist bis heute liturgisches Grundgewand und in der evangelischen Kirche wieder häufiger in Gebrauch. Martin Luther trug sie mit der Stola bei Abendmahlsgottesdiensten.

Die Stola (von grch. *bekleiden, fertig machen*) ist ein schalähnliches Gewandstück und Zeichen des priesterlichen Amtes, das bei allen gottesdienstlichen Feiern getragen werden kann. Sie gehört ursprünglich zu Albe und Messgewand. Sie symbolisiert das „Joch Christi“ aus Matthäus 11,29.

Der
Unent-
schlos-
sene

*Ein Mensch ist ernstlich zu beklagen,
Der nie die Kraft hat, nein zu sagen,
Obwohl er's weiß, bei sich ganz still:
Er will nicht, was man von ihm will!
Nur, dass er Aufschub noch erreicht,
Sagt er, er wolle sehn, vielleicht...
Gemahnt, nach zweifelsbittern Wochen,
Dass er's doch halb und halb versprochen,
Verspricht er's, doch statt es abzuschütteln,
Aus lauter Feigheit zu zwei Dritteln,
Um endlich, ausweglos gestellt,
Als ein zur Uhrzeit tapfrer Held
In Wut und Grobheit sich zu steigern
Und das versprochne zu verweigern.
Der Mensch gilt bald bei jedermann
Als hinterlistiger Grobian -
Und ist im Grund doch nur zu weich,
Um nein zu sagen - aber gleich!*

Eugen Roth

GETAUF WURDEN:

Josefine Schmidt, Krempe
Ilai Flöck, Krempe
Jonas Stange, Krempe
Madeleine Seyfert, Krempe
Celina Louise Seyfert, Krempe
Leon Diego Seyfert, Krempe
Taylor-Liane Haß, Krempe
Sandro Fait, Krempe
Joyce Kemper, Krempe
Johanna Heibrock, Krempe
Finn Stührwoldt, Krempe
Lara Schlüter, Krempe



KIRCHLICH GETRAUT WURDEN:



Bernd Hellmann und Heidemarie Hellman,
geborene Wüller

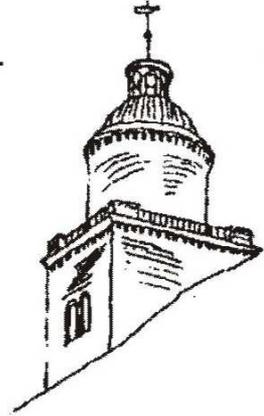
Valerij Weber, geborener Kolesnicenko und Alexandra
Weber

KIRCHLICH BEIGESSETZT WURDEN:

Hans Springer, 84 Jahre, Krempe
Erika Schön, geb. Laube, 95 Jahre, Krempe
Lydia Hansen, geb. Haak, 95 Jahre, Ahrensburg
Elke Junge, geb. Ohrt, 75 Jahre, Krempe
Herta Vock, geb. Schröder, 98 Jahre, Grevenkop
Erna Schwartkop, geb. Reimers, 96 Jahre, Krempe
Robert Kröger, 93 Jahre, Krempe
Siegfried Woitdt, 86 Jahre, Hamburg
Lilli Boltzen, geb. Krüger, 67 Jahre, Krempe
Peter Hell, 80 Jahre, Elskop
Horst Latza, 75 Jahre, Krempe



GOTTESDIENSTE IN ST. PETER



Sonntag 1. Advent	28. 11. 10 10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel der Pfadfinder, im Anschluss Kirchenbasar auf der Empore
Sonntag 2. Advent	05. 12. 10 10.00 Uhr	Alte Kapelle , im Anschluß Gemeindeversammlung
Sonntag 3. Advent	12. 12. 10 10.00 Uhr	Pastor Bruhn
Sonntag 4. Advent	19. 12. 10 17.00 Uhr	Pfadfindergottesdienst/Friedenslicht
Sonnabend	18. 12. 10 19.00 Uhr	Weihnachtskonzert
Heiligabend	24. 12. 10 14.30 Uhr 15.30 Uhr 17.00 Uhr 23.00 Uhr	Pastor Bruhn Familiengottesdienst I Familiengottesdienst II Christvesper Christmette
2. Weihnachtstag	26. 12. 10 10.00 Uhr	im Ahsbahsstift
Altjahrsabend	31. 12. 10 17.00 Uhr	Pastor Bruhn, Jahresschluss-Gottesdienst mit Abendmahl
1. Sonntag nach Epiphantias	09. 01. 11 10.00 Uhr	Gottesdienst
2. Sonntag nach Epiphantias	16. 01. 11 10.00 Uhr	Gottesdienst

Die weiteren Termine der Gottesdienste im neuen Jahr entnehmen Sie bitte dem Aushang in den Schaukästen, der Übersicht im Internet www.Kirche-Krempe.de oder den Handzetteln in der Kirche.